

**Mitteilungsvorlage**

**Vorlage-Nr.: 2011/112**

freigegeben am 20.06.2011

**Stab**

Sachbearbeiter/in: Dudek

**Datum: 20.06.2011**

**Entwicklung des Haushaltes 2011**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	05.07.2011	Verwaltungsausschuss
Ö	05.07.2011	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht der Verwaltung über die Entwicklung des Haushaltes 2011 wird zur Kenntnis genommen.

**Sach- und Rechtslage:**

Der Haushaltsplan 2011 wurde vom Rat am 13.12.10 beschlossen, nachdem im Herbst 2010 die Haushaltsplanung für das Jahr begonnen und abgeschlossen wurde.

Bereits am 08.02.2011 hat der Rat eine erste Nachtragshaushaltsplanung beschlossen, um den rechtlichen Erfordernissen an eine Haushaltssatzung und an die Haushaltsplanung gerecht zu werden.

Der Nachtragshaushaltsplan berücksichtigte neue Erkenntnisse für den Ergebnishaushalt nicht, weil wegen des Ausmaßes der Änderungen eine gesetzliche Notwendigkeit für eine Überplanung des Ergebnishaushalts nicht bestanden hat.

Die Entwicklung des Ergebnishaushalts kann noch nicht aufgezeigt werden, weil die erste Eröffnungsbilanz noch nicht vorliegt und demzufolge Aussagen über Abschreibungen nicht getroffen werden können. Eine Aussage zum Liquiditätshaushalt ist aber möglich. Die Entwicklung sieht wie folgt aus:

**Bereich laufende Verwaltung:**

	Aufträge 2011 (Stand 23.05.11)	Ist 2011	Gesamt 2011	Planzahl. 2011	Erledigung	
					Mit Aufträgen	Ist
<b>Bereich laufende Verwaltung</b>						
<b>Einzahlungen</b>	-4.532.391,55	-11.282.903,68	-15.815.295,23	-22.258.569,00	71,1	50,7
<b>Auszahlungen</b>	2.455.206,80	10.583.794,71	13.039.001,51	21.874.730,00	59,6	48,4
<b>Saldo</b>	-2.077.184,75	-699.108,97	-2.776.293,72	-383.839,00		

Die bisherigen Auszahlungen sind nicht gekennzeichnet durch Besonderheiten. Die Ausführung des Haushaltsplanes entspricht den Erwartungen und den Planungen.

Die Einnahmen nehmen eine positivere Entwicklung als dies geplant war. Verantwortlich hierfür sind die allgemeinen Deckungsmittel; siehe dazu die Ausführungen weiter unten.

Bereich Investitionen:

	Aufträge 2011 (Stand 23.05.11)	Ist 2011	Gesamt 2011	Planzahl. 2011	Erledigung	
					Mit Aufträgen	Ist
<b>Bereich Investitionen</b>						
<b>Einzahlungen</b>	-39.075,79	-1.494.198,92	-1.533.274,71	-5.315.435,00	28,8	28,1
<b>Auszahlungen</b>	2.008.916,46	2.522.522,63	4.531.439,09	9.793.161,00	46,3	25,8
<b>Saldo</b>	1.969.840,67	1.028.323,71	2.998.164,38	4.477.726,00		

Berücksichtigt man bei den Auszahlungen die Auftragsituation, dann entspricht dies den Erwartungen an der Durchführung der investiven Maßnahmen.

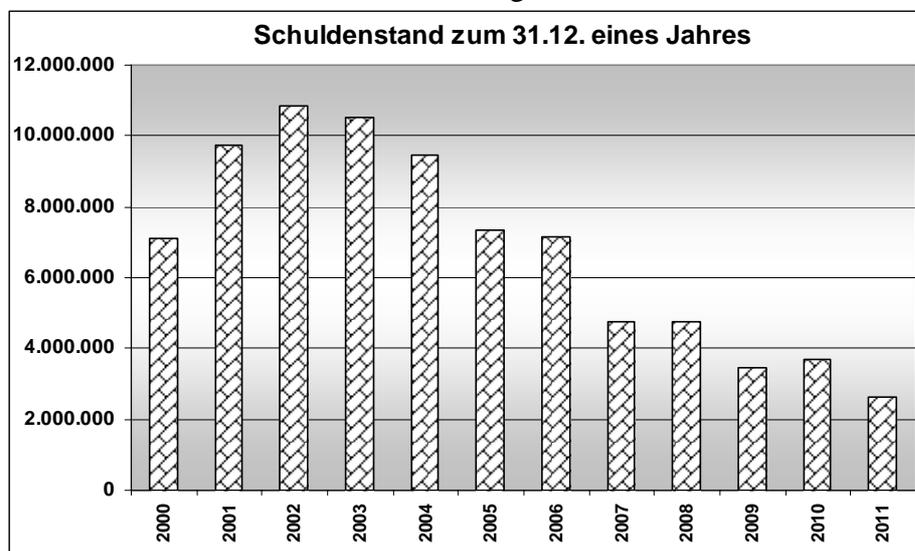
Die Einzahlungen sind bisher noch geringfügig. Den größten Anteil an den Einzahlungen im Investitionsbereich haben der Verkauf von Grundstücken (Kaufpreise, Beiträge) und Straßenausbaubeiträge. Der Zeitpunkt des Verkaufs von Grundstücken lässt sich kaum planen; die weitere Entwicklung im Haushaltsjahr muss abgewartet werden.

Bereich Finanzierung:

	Aufträge 2011 (Stand 23.05.11)	Ist 2011	Gesamt 2011	Planzahl. 2011	Erledigung	
					Mit Aufträgen	Ist
<b>Bereich Finanzierung</b>						
<b>Einzahlungen</b>		-64.700,00	-64.700,00	-5.846.710,00	1,1	1,1
<b>Auszahlungen</b>		1.342.822,50	1.342.822,50	1.752.823,00	76,6	76,6
<b>Saldo</b>		1.278.122,50	1.278.122,50	-4.093.887,00		

Der Bereich Finanzierung wird ausgefüllt durch die Schuldenverwaltung. Planerisch berücksichtigt er die in der Haushaltssatzung veranschlagte Neuverschuldung. Die in der Tabelle ersichtliche hohe Auszahlungssumme ist ausschließlich der Tilgung des letzten Kreditmarktdarlehens geschuldet.

Aktuell sieht der Schuldenstand wie folgt aus:



Der vorstehend ersichtliche Schuldenstand enthält nur die zinslosen Darlehen aus der Kreis-schulbaukasse.

Entwicklung der allgemeinen Deckungsmittel:

Die nachstehende Tabelle saldiert die maßgeblichen Deckungsmittel und Umlagen.

	2010		2011		Lt. Steuersch. 05/11	Differenz
	Ansatz	Stand	Ansatz	Stand 15.06.11		
<b>Grundsteuer A</b>	138.000	143.467,00	143.000	143.549,99		
<b>Grundsteuer B</b>	2.245.000	2.239.382,00	2.245.000	2.257.588,90		
<b>Gewerbesteuer</b>	5.600.000	7.378.439,00	6.350.000	6.374.609,18		
<b>Einkommensteuerbet.</b>	4.500.000	4.977.509,00	4.660.000	4.660.000,00	4.891.824	231.824
<b>Umsatzsteuerbet.</b>	421.600	428.239,00	434.000	434.000,00		
<b>Vergnügungssteuer</b>	23.500	23.008,00	23.000	35.339,00		
<b>Hundesteuer</b>	53.000	53.805,00	53.000	55.505,97		
<b>Schlüsselzuweisungen</b>	2.540.926	2.613.105,00	1.852.800	2.245.559,00		
<b>Zusch. übertr. WK</b>	336.178	341.344,00	340.200	345.648,00		
<b>Summe</b>	<b>15.858.204</b>	<b>18.198.298,00</b>	<b>16.101.000</b>	<b>16.551.800,04</b>		

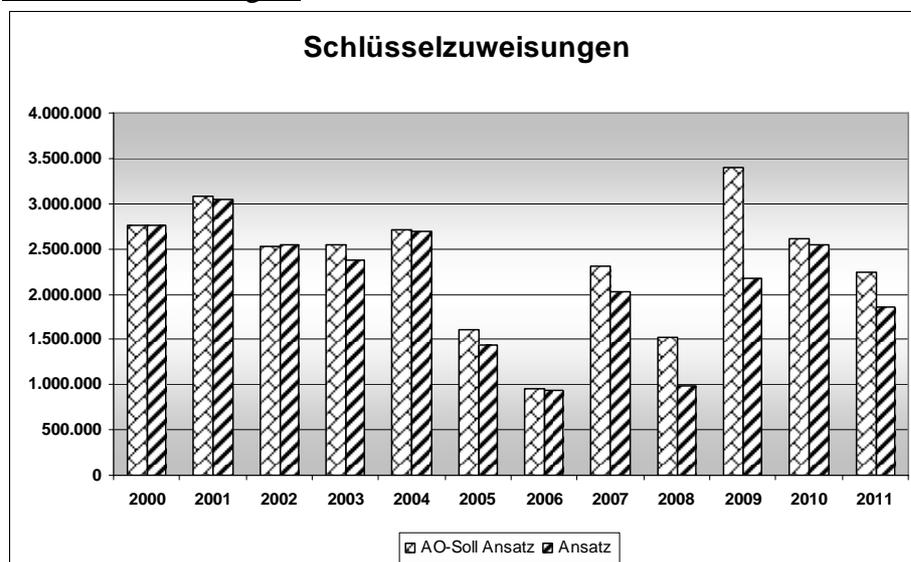
<b>Gewerbesteuerumlage</b>	1.282.581	1.721.000,00	1.455.000	1.454.354,00
<b>Kreisumlage</b>	5.462.864	5.487.550,00	5.659.000	5.248.261,00
<b>Anteil Schulfinanzierung</b>			-879.000	-814.862
<b>Anteil Konzessionsabgabe</b>			358.000	331.469
<b>Kreisumlage für HHPlan</b>			5.138.000	4.765.000
<b>Summe</b>	<b>6.745.445</b>	<b>7.208.550,00</b>	<b>6.593.000</b>	<b>6.219.354,00</b>

Saldo	9.112.759	10.989.748,00	9.508.000	10.332.446
Saldo Haushaltsplanung - HHEntwicklung Juni 2011:				395.241
zzgl. Einkommensteuer lt. Steuerschätzung:				231.824
<b>Mögliche Mehreinnahme gegenüber HHPlanung:</b>				<b>627.065</b>

Der vorstehende Überschuss in Höhe von 627.065 Euro ist ein theoretischer Wert, dessen Verwirklichung davon abhängt, ob das mit der Mai-Steuerschätzung prognostizierte Steuer-aufkommen tatsächlich erreicht wird und ob die Gewerbesteuerveranlagung für dieses Jahr Bestand haben wird.

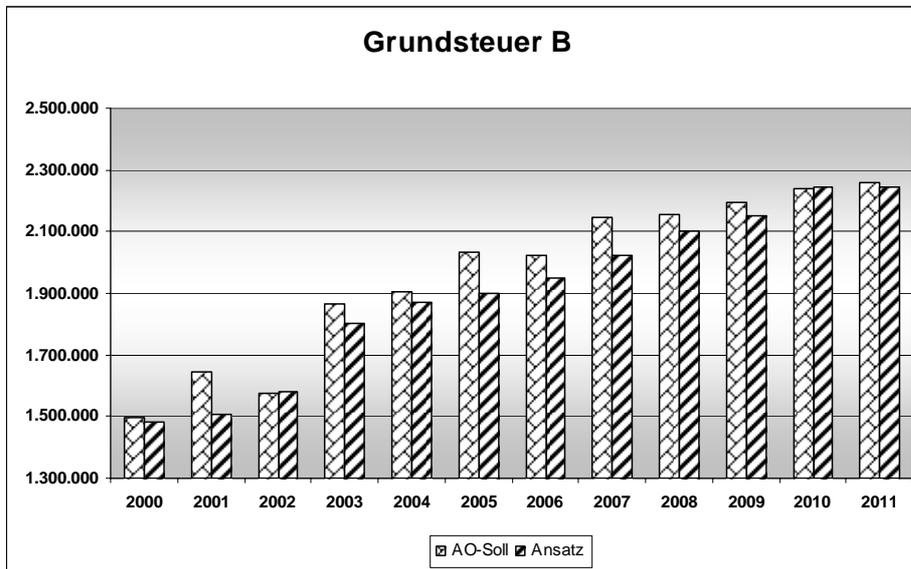
Im Einzelnen:

Schlüsselzuweisungen:



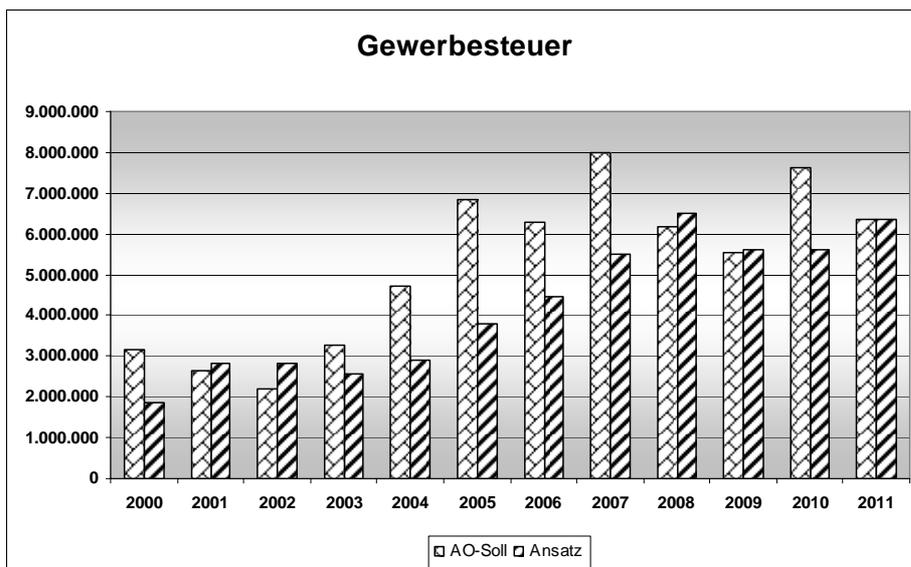
Im Zeitpunkt des Beschlusses über den Haushaltsplan waren die entscheidenden Daten für die Schlüsselzuweisungen nicht bekannt. Wie oben bereits ausgeführt, wurde die Mehreinnahme im ersten Nachtragshaushaltsplan nicht veranschlagt, weil der Nachtrag den Ergebnishaushalt nicht überplant hat.

### Grundsteuer B:



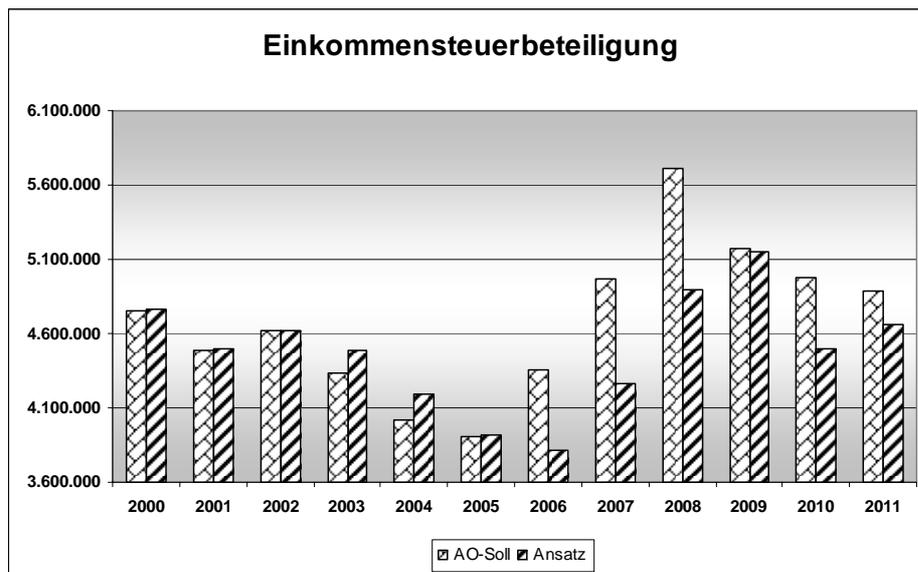
Die Jahresveranlagung der Grundsteuer B zeigt, dass die Veranschlagung leicht überschritten wird. Weil es sich hier um eine sehr sichere Einnahme handelt, dürfte die am Jahresanfang durchgeführte Veranlagung das hier prognostizierte Ergebnis realisieren lassen.

### Gewerbsteuer:



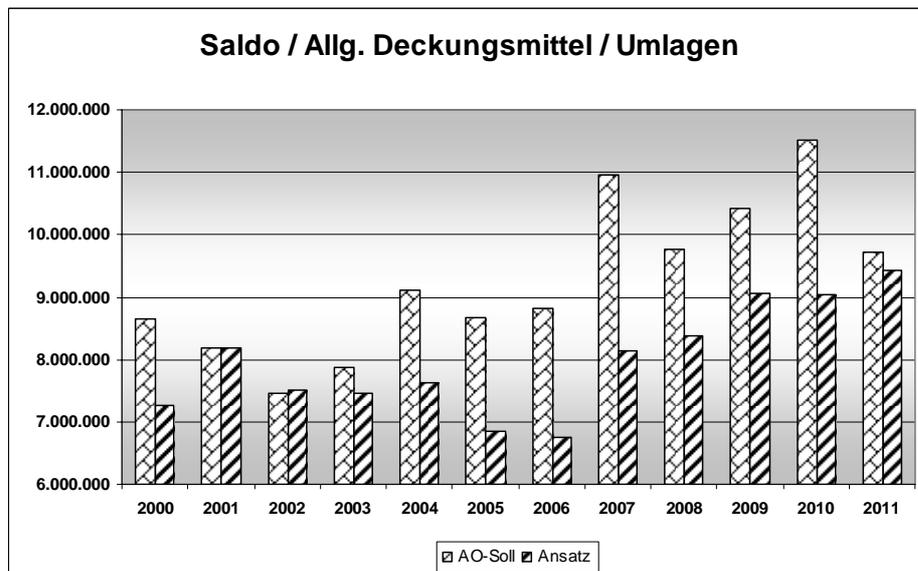
Die Gewerbesteuer ist immer sehr schwer zu kalkulieren. Die Veranlagung im Zeitpunkt dieses Berichtes liegt recht genau im Bereich der Zielvorstellungen.

## Einkommensteuerbeteiligung:



Trifft die Prognose der Steuerschätzung vom Mai dieses Jahres zu, dann wird die Gemeinde Mehreinnahmen in Höhe von 230.000 Euro verzeichnen können.

## Saldo Allgemeine Deckungsmittel - Umlagen



Die Umlagen berücksichtigen die Kreisumlage und die Gewerbesteuerumlage. Unter Auslassung der Einkommensteuerbeteiligung rechnet die Verwaltung mit einer Mehreinnahme in Höhe von 395.241 Euro, wobei der Risikofaktor bei der Gewerbesteuer liegt.

Von den Mehreinnahmen wurden bereits 199.000 Euro für überplanmäßige Aufwendungen verwendet. Diese Aufwendungen betreffen insbesondere Baumaßnahmen bei der KGS, Bauleitplanungsarbeiten in Hankhausen, Kosten der Erschließung im Bebauungsplangebiet 59 - Leuchtenburg und Tiefbauarbeiten auf dem Turnierplatz.

Kassenliquidität:

Kassenkredite mussten bisher nicht in Anspruch genommen werden und werden in unmittelbarer Zukunft nicht benötigt. Der Kassenbestand beläuft sich am 20.06.11 auf 3,9 Mio. Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

Keine.